



Anzeiger

der
Ornithologischen Gesellschaft
in Bayern

Band 7, Nr. 3

Ausgegeben am 1. Juni

1965

Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet

25. Bericht: 1964

Von **Walter Wüst**

Begünstigt durch einen erfreulichen Witterungsablauf und durch gute Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte unsere Beobachtungsstelle neue Erfolge buchen. MANFRED SCHMITT erstellte mit seinen Helfern auf dem Inselwall eine Helgoländer Reuse, die wir Ende Juli einweihten. An den Kosten, die im übrigen von unserer Gesellschaft getragen wurden, beteiligten sich in hochherziger Weise HEINRICH SPRINGER-Alaska und die Vogelwarte Radolfzell. Letztere hielt vom 31. 7. bis 3. 8. eine Beringungsschulung ab, teils beim „Fischerwirt“ in Ismaning, teils im Gelände des Teichgebietes. Von Möggingen waren Dr. KUHKE, SONNABEND und Dr. ZINK erschienen, zu deren Unterstützung unsere Beringer BERNECKER, Dr. BEZZEL, FALLIER, SUMPER und VENZL angetreten waren, um Fangeinrichtungen vorzuführen und persönlichen Erfahrungsaustausch zu pflegen. Außerdem hatten etwa 20 Beringeranwärter das Treffen besucht. In der Helgoländer Reuse wurden am 1. 8. erstmals Vögel gefangen und beringt.

Das Gedeihen unserer Arbeiten gründet sich ferner auf das gute Einvernehmen mit dem BAYERNWERK, dessen leitende Herren bei jeder Gelegenheit unsere Belange berücksichtigten. Nicht nur, daß die bisher zur Verfügung gestellten Stationshütten und Stege instandgehalten, wenn nötig, ausgebessert wurden, erhielten wir wunschgemäß Mitte November auch eine geräumige solide Gerätehütte am Fuß des Tafelbergturmes. Das Amt des Hüttenwartes übernahm freundlicherweise Dr. WINCKLER. Dem BAYERNWERK sprechen wir für die immerwährende ideelle und finanzielle Unterstützung der ornithologischen und naturschützerischen Ziele unserer Gesellschaft den verbindlichsten Dank aus.

Die Beobachter- und Beringungsgemeinschaft setzte sich ähnlich wie bisher zusammen. Leider mußte uns G. MÜLLER aus beruflichen Gründen im Juli verlassen. Der gründliche Leser des folgenden speziellen Teils wird erkennen, was von meinen Mitarbeitern so nebenbei alles geleistet und an Opfern gebracht wurde. Erwähnt ist traditionsgemäß nur das Wichtigste, um die Kontinuität der Chronik zu wahren. Das übrige reiche Material liegt von Fall zu Fall für lohnende Sonderbearbeitungen bereit. Im Frühjahr und Sommer gab es z. B. wieder Moorente, Wachtel, Zwergmöwe, Weißbart-, Weißflügel-seeschwalbe, Walddlaubsänger und Ortolan; es übersommerten Schell- und Pfeifente und es verweilten in der zweiten Jahreshälfte u. a. Rauhußbussard, Kornweihe (auch ♂ ad.), Wachtelkönig, Pfuhlschnepfe, Sumpfohreule und Birkenzeisig.

Natürlich freut es uns, daß durch den Kampfläufer-Ringfund in Senegal die unmittelbaren Beziehungen der im Ismaninger Teichgebiet rastenden Limikolen auch zum tropischen Afrika (wie vorher zu Asien und Amerika) deutlich wurden. Wichtiger erscheint mir die Aufdeckung des Zug-, Rast- und Sozialverhaltens überhaupt und zwar gerade von solchen Vogelarten, bei denen wir bisher noch wenig davon wußten. Hier arbeiten wir an der Lösung von Aufgaben der Allgemeinen Ornithologie, für die sich unser Europa-Reservat hervorragend eignet. Die Erreichung dieser Ziele wird dadurch ungemein gefördert, daß ein Teil der Ismaninger Beobachter und Beringer sich durch Studienreisen in fremden Ländern, durch Vertiefen in andere biologische Fachgebiete und durch Gedankenaustausch mit Ornithologen auswärtiger Institute anregen läßt und die Fähigkeit zum kritischen Vergleich bewahrt.

Für vielfältige Mitarbeit danke ich besonders unserem Generalsekretär Dr. BEZZEL, aber auch einer ganzen Reihe von Freunden und Helfern, deren Namen großenteils im folgenden Bericht dann und wann auftauchen. Ich selbst besuchte in diesem Jahr 41mal das Ismaninger Teichgebiet.

Spezieller Teil

Die für das Gebiet neuen Arten

257. Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis* Lath.: Am 24. 5. konnte Dr. med. REINHARD SCHYMURA im Westbecken des Speichersees gegenüber vom Tafelberg durchs Fernrohr vom Norddamm aus eine ad. Brandseeschwalbe etwa 45 Minuten lang in Ruhe beobachten. Sie stand auf einem aus dem Wasser ragenden Baumstamm und wehrte laufend anfliegende Lachmöwen ab, die den Gast von seinem Ruheplatz aus der Nähe ihrer Brutkolonie vertreiben wollten. Die Merkmale, der lange, schlanke, schwarze Schnabel mit

gelber Spitze, die schwarzen Beine und die schwarzen, schopfartig verlängerten Hinterkopffedern ließen sich gut erkennen, sogar ein rötlicher Anflug der weißen Bauchfedern. Die Brandseeschwalbe flog später in mehr östlicher Richtung gegen die Fischteiche ab. P. KÖHLER glaubt, diesen Vogel am 28. 5. den Querdamm überfliegen sehen zu haben.

258. S c h w a r z k o p f m ö w e, *Larus melanocephalus* Temm.: Einen Tag nach SCHYMURAS Entdeckung einer Brandseeschwalbe, am 25. 5. um 10 Uhr meldeten mir HARRO-HERBERT MÜLLER und NIELS SCHULTZE im westlichen Westbecken eine ad. Schwarzkopfmöwe im Brutkleid. Der Vogel flog noch vormittags ins mittlere Westbecken, wo ihn mir die genannten jungen Ornithologen um 14.10 Uhr vorführen konnten. Die Schwarzkopfmöwe schwamm unter Lachmöwen und war durchs Fernrohr (Hensoldt 40×60) bei klarer Sonne im Rücken mit allen Merkmalen (einschließlich der weißen Lidflecken) prächtig zu betrachten. Bisher waren unsere Bemühungen, diese östliche Art im Teichgebiet einwandfrei nachzuweisen, erfolglos geblieben.

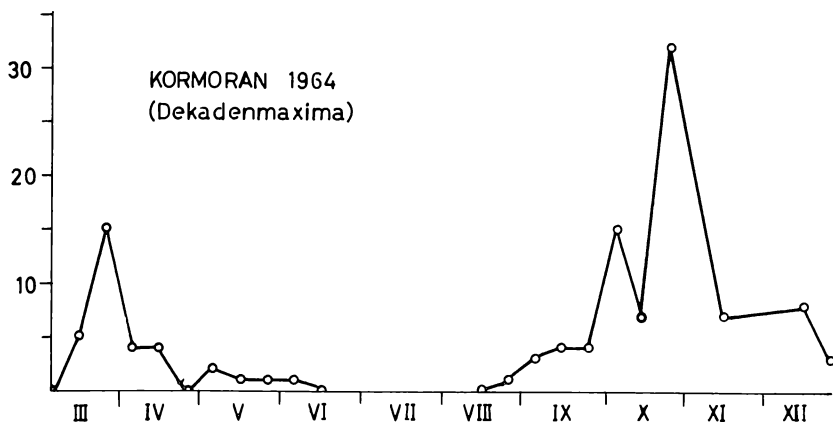
259. W ü r g f a l k e, *Falco cherrug* Gray: Am 10. 10. zwischen 11 und 13 Uhr beobachteten BERNECKER und v. KROSIGK von der Tafelberghütte aus wiederholt einen sehr großen Falken, auf den schließlich nur noch die Beschreibung des Sakers paßte. Zweifellos hatten KÖHLER und KLUG dasselbe Tier bereits am 7. 10. gesehen. KÖHLER beschrieb ihn mir bald darauf eingehend. Am 11. 10. bestätigten dann GUGG und REMOLD sowie nochmals KÖHLER einen immat. Würgfalken. Zuletzt versuchte ich am 12. 10. selbst mein Glück. Ich fand den Greifvogel zwar auf Anhieb. Er strich aber so plötzlich von der 2. Insel gegen den Norddamm, daß diese Begegnung nicht befriedigte. Während meines folgenden Ansitzes auf der 2. Hütte wollte es jedoch der Zufall, daß der Würgfalk vor mir auf einem kahlen Baum aufblockte, wo ich ihn mehrere Minuten im Gesichtsfeld des bereits montierten Fernrohres betrachten und nahezu jede Feder sehen konnte (ca. 11.40 h). Der Größe nach dürfte es sich um ein ♀, der schmutzig gelblichgrünen Farbe der Läufe und Fänge nach um einen jungen Vogel gehandelt haben. Er trug bestimmt weder Ring noch Geschüh. Unter den vielen Darstellungen, die ich zum Vergleich heranzog, stimmt, namentlich was die Kopfzeichnung betrifft, die Abbildung in MACKWORTH-PRAED and GRANT, *Birds of Eastern Africa* (*African Handbook of Birds*, Series I, Vol. I) plate 9 am besten mit meinem Eindruck überein. In Anbetracht der feldornithologischen Schwierigkeiten, welche die Formenkreise der Würg- und Gerfalken bieten, halte ich obige Bemerkung für angebracht. Zuletzt wurde wahrscheinlich 1950 ein Saker in Deutschland festgestellt (NIETHAMMER-KRAMER-WOLTERS, *Die Vögel Deutschlands. Artenliste*. 1964, p. 28) und zwar ebenfalls in Bayern bei Simbach am Inn. Die nächsten Horstplätze befinden sich im Donaauraum Österreichs.

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: Das Auftreten des Rothalstauchers ist immer noch spärlich und ohne erkennbaren Rhythmus, so daß die Veröffentlichung aller Daten geboten erscheint. Heuer waren es wieder nur zwei: 26. 7. ein Exemplar im Ostbecken (G. ADAM) und 26. 10. ein Exemplar im schlichten Gefieder bei der Kiesinsel (BEZZEL).

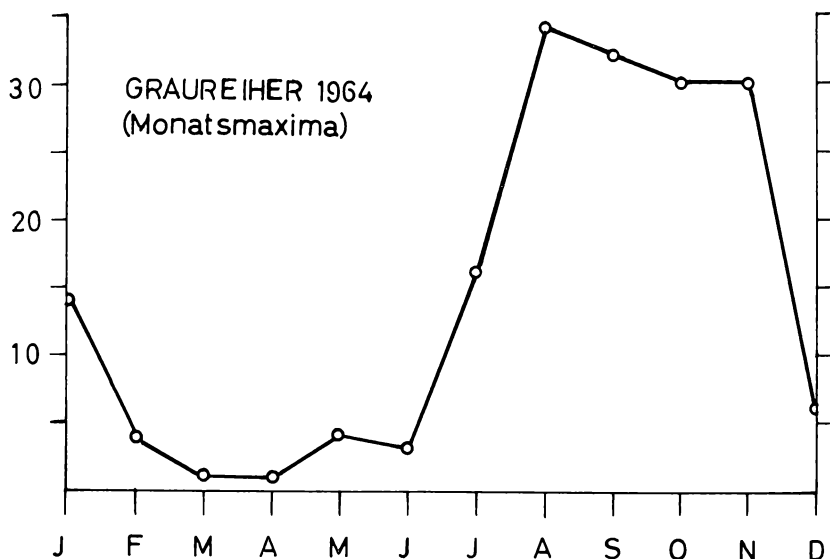
Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: Wieder in allen Monaten von Ende Februar bis Dezember anwesend. Während einige Paare noch Junge führten oder zu brüten versuchten z. B. in der Lachmöwenkolonie am Goldachsee, erschienen Ende Juni bereits ad. Zuzügler mit ihren flüggen juv. Am 18. 7. zählte v. KROSIGK schon 150 Ex. Zweifellos ist das Ismaninger Teichgebiet auch für diese Art ein mehr oder weniger regelmäßiges Schwingenmauserquartier.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Durchzugsverlauf ähnlich wie im Jahre 1963. Es bestätigt sich die im 24. Bericht diskutierte Regelmäßigkeit der Wanderungen und des Verweilens dieser Scharbe mit geringen Verschiebungen der Phasen und der Amplituden. Siehe Graphik.



Graureiher, *Ardea cinerea*: Ganz ähnlich wie im Vorjahr sank der Bestand von 14 Ex. im Januar auf 1 Ex. in der ersten Jahreshälfte und stieg auf 34 Ex. im August. Von diesem heuer frühzeitigeren und wiederum niedrigen Jahresmaximum sank die Zahl auf 6 Ex. im Dezember herunter. Das ist im Hinblick auf die Aus-

dehnung des Gebietes und auf die einstigen Mengen ein erschreckend geringer Bestand. Siehe Graphik.



Seidenreiher, *Egretta garzetta*: Mindestens vom 30. Mai bis zum 23. August hielten sich zwei Seidenreiher im Ismaninger Teichgebiet auf, zum Fang kleiner, wenige Zentimeter langer Fische hauptsächlich am Obersee, seltener an den Fischteichen um das Teichgut Birkenhof, zum Ruhen gerne in dem Dschungel toter Bäume beim Goldachsee. Nur der eine hatte, und zwar während des ganzen Vierteljahres, zwei lange bandförmige Federn am Hinterkopf, wie sie für das Brutkleid bezeichnend sind. Bei der Nahrungsaufnahme im flachen Obersee sahen wir sie manchmal schnelle wassertretende Bewegungen mit einem Fuß vollführen. Am 30. 5. nachmittags, als wir die Seidenreiher entdeckten, waren sie vielleicht gerade im Gebiet eingetroffen. Jedenfalls sahen wir sie vormittags dort nirgends, und sie waren sehr unruhig, weil sie sowohl am Obersee als auch in der Laridenkolonie des Keilbergwinkels dauernd von Lachmöwen angegriffen und vertrieben wurden. Später änderte sich das Verhalten von *Larus ridibundus* vollständig. So vermerkte ich am 24. 7., daß die Lachmöwen am Obersee nicht mehr auf den einen, augenblicklich allein fischenden Seidenreiher haßten, im Gegenteil in respektvollem Abstand auffallend um ihn herumschwammen und offensichtlich darauf warteten, ob nicht etwas für sie abfiel. Die beiden Seidenreiher hielten meist, aber nicht immer zusammen. Auch am 23. 8. beobachtete ich noch das Paar. Es kreiste damals mit zwei

Gaureihern über dem Obersee. Meines Wissens wurde ein Übersommern von Seidenreihern in Deutschland bisher noch nicht festgestellt. Es paßt aber gut zu der gegenwärtigen, nach N gerichteten Ausbreitungstendenz dieser Art.

Rallenreiherr, *Ardeola ralloides*: Ein Ex., das sich schon seit Anfang Juni im Schilf der beim Birkenhof gelegenen Fischteiche aufgehalten haben soll, wurde am 25. 7. von VENZL an den Winterteichen nahe dem Vorfluter bestätigt.

Nachtreiherr, *Nycticorax nycticorax*: Je ein Ex. am 25. 4. (Tafelberg, v. KROSIGK) und 24. 5. (über den Vorklärteich fliegend, BEZZEL) anwesend. Dagegen liegen mir diesmal keine Purpurreiherrdaten vor.

Stockente, *Anas platyrhynchos*: rund 95 Brutpaare (BEZZEL).

Knäkenente, *Anas querquedula*: ein Brutpaar (BEZZEL).

Schnatterente, *Anas strepera*: Die Bestände erreichten mit etwa 1050 Ex. am 29. 8. ein neues für Deutschland bemerkenswertes Maximum (BEZZEL). Am 13. 9. zählte BEZZEL immer noch mindestens 985 Ex. Etwa 60 Brutpaare (BEZZEL).

Löffelente, *Spatula clypeata*: mindestens eine erfolgreiche Brut.

Kolbenente, *Netta rufina*: Die Zahl der Brutpaare, die teilweise auch Erfolg hatten, stieg auf 7—8. Der Mauserzug erreichte am 25. 7. 534 ad. Ex., hauptsächlich ♂♂ (BEZZEL). Am 11. 8. waren immer noch mindestens 380 Ex. (EINHELLINGER), am 13. 9. mindestens 220 ad. und 2 führende ♀♀ vorhanden (BEZZEL). Die Bestände an Brutvögeln und die der Erpel im Mauserquartier sind also weiter gewachsen. Für das Vorkommen von Dauerpaaren spricht die Beobachtung von 2 Paaren, die sich von einem mitfliegenden fünften Ex. absonderten, am 13. 9. (Verf.).

Reiherente, *Aythya fuligula*: etwa 100 Brutpaare im Jahre 1964 (BEZZEL).

Tafelente, *Aythya ferina*: heuer mindestens 108 Brutpaare. Im Mauserquartier verweilten nach den Zählergebnissen BEZZELS und v. KROSIGKS am 25. 7. nicht weniger als 15 340 ad. Tafelenten, vorwiegend ♂♂, also nochmals um 4000 Ex. mehr als im gleichen Monat des Jahres 1963. Der Mauserzug setzte wieder Mitte Juni ein. Am 29. 8. hatten schon wieder etwa $\frac{2}{3}$ der Tafelentenmassen das Ismaninger Teichgebiet verlassen gehabt (BEZZEL).

Tafel- x Reiherente, *Aythya ferina* x *A. fuligula*: Am 19. 3. sah ich einen Bastarderpel abseits der Tafel- und Reiherenten an der Querdammschleuse im Westbecken nach Nahrung tauchen.

Eisente, *Clangula hyemalis*: Im gegenwärtigen Winter gelangten weiträumig Eisenten nach Süddeutschland, auch ins Ismaninger

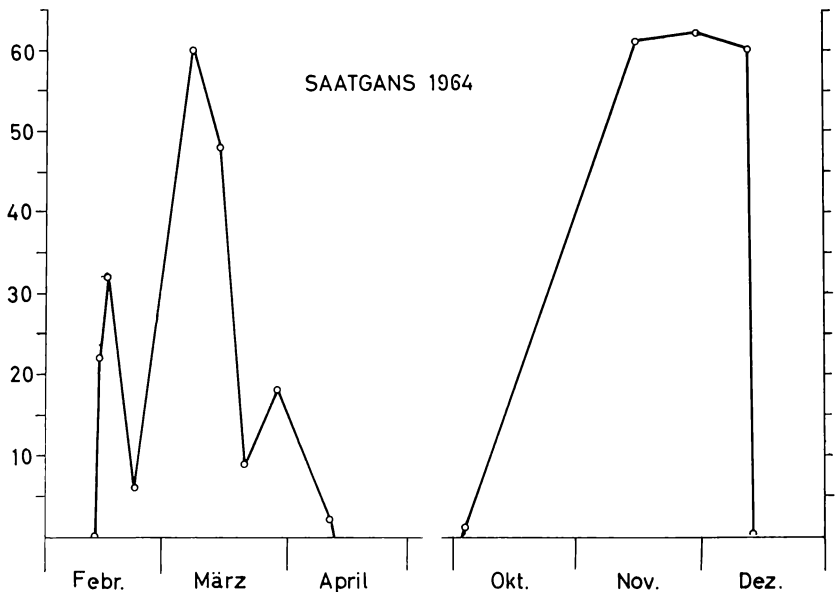
Teichgebiet. Ein diesjähriges Ex. sah ich am 9. 12. im mittleren Westbecken. Drei diesjährige Ex. zeigten sich von 13. 12. 1964 mindestens bis Mitte 1. 1965 im Ostbecken, meist an der Querdammshleuse, und wurden von über 20 Beobachtern bestätigt. 2 dieser Eisenten hielten enger zusammen als die dritte mit jenen.

Brandente, *Tadorna tadorna*: Je ein Ex. am 9. 5. (juv., v. KROSIGK), 17. und 18. 5. (♂, B. und R. ERTEL, BERNECKER), 25. 7., 1. 8. (ad., Verf. und andere), 8. und 9. 9. (diesj. juv., EINHELLINGER, Verf.) anwesend.

Graugans, *Anser anser*: 29. 2. drei Ex. (v. KROSIGK), 11. 4. ein Ex. (v. KROSIGK, G. MÜLLER), 2. 5. ein Ex. (HAMPEL), 18. 8. und 4. 10. je 2 Ex. (KÖHLER u. a.).

Bläßgans, *Anser albifrons*: 1 ad. Ex. verweilte mindestens von 21. 3. bis 30. 3. auf dem Speichersee (v. KROSIGK, G. MÜLLER, W. SCHUBERT).

Saatgans, *Anser fabalis rossicus*: Die heurigen Ergebnisse ermutigen sehr. Der durch den Katastrophenwinter 1962/63 verursachte Tiefstand unserer Ismaninger Gast-Population scheint überwunden zu sein. In beiden Perioden erreichte der Pulk wieder die normale Größe von etwa 60 Ex., die bedeutsamerweise bis Mitte Dezember, also auch einen halben Monat länger als Ende 1962 und 1963, verweilten. Siehe Graphik.



Kurzschnabelgans, *Anser fabalis brachyrhynchus*: Am 7. 3. konnten BERNECKER, v. KROSICK und G. MÜLLER am Tafelberg 7 Kurzschnabelgänse feststellen.

Höckerschwan, *Cygnus olor*: plötzliche Zunahme von Gast- und Brutvögeln, so daß heuer weit mehr Schwäne als jemals im Ismaninger Teichgebiet gezählt wurden und brüteten. Die Maxima betrugen im Februar ca. 20, März 33, April 34, Mai mindestens 23, Juni 40, Juli 56, August 59, September 34. Mindestens 9 Paare brüteten, einige mit Erfolg. Im Spätherbst verschwanden die meisten Höckerschwäne. Unter den ad. und juv. befanden sich eine Anzahl phänotypische *immutabilis*. Der nichtbrütende Partner (wohl das ♂) des 2 Eier enthaltenden Nestes K₂ 2/3 attackierte am 20. 4. auf dem K₂ 3 heftig und andauernd eine Gruppe balzender Reiherenten (BEZZEL).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: drei Daten: 27. 1. ein vorjähriges Ex. vom Tafelberg auffliegend, nach Süden abziehend (Verf.); 16. 2. ein Ex. im Westbecken, von Krähen umgeben (KOCH, KÖHLER); 1. 3. ein immat. Ex. am Tafelberg (M. SCHMITT, SUMPER).

Rotfußfalk, *Falco vespertinus*: je ein ♂ ad. am 25. 5. (H.-H. MÜLLER, NILS SCHULTZE), 12. 6. (BERNECKER) und 1. 9. (KÖHLER) im Gebiet.

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva*: Am 12. 6. hörte BERNECKER den Gesang eines ♂ beim Jägersteg. Am 22. 8. beobachtete v. KROSICK ein Ex. im Westbecken.

Bläßhuhn, *Fulica atra*: Ein Teilalbino mit geschecktem Rücken hielt sich am 29. 8. und 13. 9. im K 2/8 auf (BEZZEL).

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Ein Ex., das BERNECKER am 18. 5. entdeckte, bestätigte BEZZEL am 22. 5. auf dem Steindamm am Obersee.

Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*: Ein dicht geschlossener Trupp von 15 Regenbrachvögeln, die andauernd riefen, überflogen am 9. 8. die mittleren Fischteiche (K 2) in westlicher Richtung (TANNERT, Verf.).

Flußuferläufer, *Actitis hypoleucos*: Ein verspätetes Ex. trieb ich am 9. 12. am Werkkanal in Höhe Keilberg vor mir her.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: Mindestens von 11. 4. bis 22. 4. hielt sich eine Avosette am Obersee auf (viele Beobachter).

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: v. KROSICK sah ein Ex. am 22. 8. im Ostbecken.

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*: 6. 7. ein ad. Ex. der dunklen Form mit den charakteristischen Schwanzspießen

am Obersee, dann gegen die Stadt verschwindend (SCHYMURA). Fünftes Ex. in 35 Jahren, letztmals vor 8 Jahren.

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: 1 ad. Ex. am 4. 1. gegen 14 h vom Ostbecken zum Westbecken fliegend (KOCH, KÖHLER, LEHNER).

Silbermöwe, *Larus argentatus*: 15. 3. ein immat. (ADAM), 9. 4. ein juv. im zweiten Winter (BEZZEL), 18. 4. ein vorj. (Verf.), 26. 4. ein ad. (Verf.), 6. 6. zwei ad. (G. MÜLLER), 13. 9. ein diesj. mit Lachmöwen fliegend (Verf.) und 22. 11. ein diesj. (spec. ?) (Verf. u. a.). Heuer also nicht mehr regelmäßiger Gast.

Sturmmöwe, *Larus canus*: Vom Winter ab ununterbrochen anwesend. Von Mitte April an 1 ♂ ♀ mit Revierverhalten im Ostbecken (G. MÜLLER), wo sich auch am 7. 5. noch einmal 1 ♂ ♀ zeigte (v. KROSIGK, G. MÜLLER). Dort hatten sich aber die Verhältnisse so geändert, daß eine Brut mangels geeigneter Nestunterlage nicht mehr möglich war. Mit den Lachmöwen sind die Sturmmöwen deshalb in den Totholzschungel westlich vom Goldachsee umgezogen. Hier zeigte ab 1. 5. (BEZZEL) 1 ♂ ♀ Brutplatzverhalten. Es haßte auf Krähen und Menschen. Am 24. 5. brütete sicher 1 ♂ ♀ in der Lachmöwenkolonie am Goldachsee (BEZZEL), doch sah v. KROSIGK ein zweites Paar im Ostbecken. Am 25. 6. stellte EINHELLINGER 4 ad. Sturmmöwen am Goldachsee fest. Junge kamen heuer offenbar nicht hoch. Elstern machten sich in der gemischten Laridenkolonie verdächtig bemerkbar. Die Möwen konnten sich ihrer zwischen den abgestorbenen Bäumen kaum erwehren und taten es zeitweise auch nur sehr lässig. Lachmöwen verdrängten gelegentlich einzelne ad. Sturmmöwen von ihren auf den Spitzen kahler Bäume beanspruchten Warten. Von Mitte April bis Mitte Mai ließ sich auch eine juv. Sturmmöwe gelegentlich im Gebiet blicken. Vom August und September liegen mir keine Sturmmöwenbeobachtungen vor.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Die Kolonie zog nochmals westwärts um und zwar in das Gebiet des abgestorbenen Auwaldes westlich vom Goldachsee und an den Keilbergwinkel. Gelege wurden erst im Laufe des Mai und Juni in etwa 40 Nestern gezeitigt. Obwohl sich Elstern, denen die Möwen mit wenig Geschick und Energie begegneten, mitten in der Siedlung aufhielten, kam eine Anzahl von Jungmöwen hoch (siehe Sturmmöwe).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: 24. 5. ein Ex. an der 2. Hütte vorbei nach Osten fliegend (BEZZEL, v. KROSIGK).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: 18. 12. ein Ex. (EINHELLINGER). Erste Dezemberbeobachtung.

Waldohreule, *Asio otus*: Die Verluste des Winters 1962/63 sind wieder aufgefüllt. Waldohreulen brüteten heuer z. B. im Schutzgebiet (17. 4., G. MÜLLER) und am Goldachsee, wo BEZZEL am 1. 5. ein Ex. sah, und am 28. 6. juv. bettelten (Verf.).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: schon am 15. 3. ein Ex. anwesend (G. ADAM), bisher frühester Termin.

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*: Am 20. 9. sah KÖHLER am Querdamm einen Albino der Mehlschwalbe.

Pirol, *Oriolus oriolus*: BERNECKER fand am 12. 6. ein Nest in nur 2 m Höhe am Obersee (Dammwald). Die Jungen flogen später aus. EINHELLINGER zählte am 11. 8. acht Pirole im Gebiet.

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*: Die winterlichen Saatkrähenschwärme verlegten einen ihrer Schlafplätze ab Ende Oktober in die Bäume um den Goldachsee. Dort belästigten sie am Tag fliegende Graureiher und verfolgten sie über das Inselgebiet hinaus.

Tannenmeise, *Parus ater*: Am 12. 4. zogen 3—4 Ex. rufend über den Obersee (BEZZEL). Neu für April.

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: von 9. 4. (2. ad., BEZZEL) bis 23. 5. (2—3 Ex., H.-H. MÜLLER, NILS, SCHULTZE) je 1—3 Ex. festgestellt, dann 2 Monate keine mehr, ab 24. 7. (5 Ex., BEZZEL), den August (bis 5 Ex.), September (bis 25 Ex.) und Oktober (bis 22 Ex. oder mehr) hindurch von vielen Beobachtern angetroffen.

Kleiber, *Sitta europaea*: noch immer eine Ausnahmeerscheinung. 12. 1. ein Ex. beim Kraftwerk Finsing am Futterhaus; 12. 4. ein Ex. rufend und singend am Ostdamm des Vorklärteiches (BEZZEL).

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: 16. 8. ein singendes Ex. im Großen Schilffeld (KÖHLER).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: 10 Ex. überflogen am 15. 3. den Speichersee (ADAM).

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Mindestens von 26. 4. bis 28. 6. sangen zwei oder mehr ♂ im Speichersee zwischen 1. Insel und Kiesinsel sowie an den Winterteichen (7. 6., v. KROSIGK). Der erste Ismaninger Herbstnachweis glückte am 5. 9. an den Fischteichen durch Fang (BERNECKER, VENZL).

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*: 12. 1. 35—40 Ex. in einem Garten und unmittelbar am Kraftwerk Finsing (siehe Anz. orn. Ges. Bayern 1964 p. 131). Sie kamen z. T. auf den Boden und fraßen dort Schnee (BEZZEL).

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*: 31. 3. ein Ex. (v. KROSIGK, G. MÜLLER). Neu für März.

Zeisig, *Carduelis spinus*: 13. 6. 1963 ein Ex. am Speichersee fliegend (KELLERHOFF). Neu für Juni.

Girlitz, *Serinus canaria*: 28. und 30. 3. je ein Ex. (W. SCHUBERT). Neu für März.

Buchfink, *Fringilla coelebs*: Am 27. 10. zogen den ganzen Tag Buchfinken durchs Teichgebiet, sicher mehrere Hundert, dazu eine Minderheit von **Bergfinken** (BEZZEL).

Rohrhammer, *Emberiza schoeniclus*: Am 24. 5. gelang der Wiederfang des ♂ H 504 045 bei der 2. Insel. Der Vogel wurde von H. SPRINGER am 26. 4. 1959 dort beringt, ist also mindestens 6 Jahre alt.

Tiergartenflüchtlinge

Mandarinente, *Aix galericulata*: 5. 6. ein ♂ ad. in einem Fischteich gegenüber der 2. Insel (HARRO-HERBERT MÜLLER).

Hierher gehören ferner oben angeführte Beobachtungen über **Brandente**, **Graugans**, **Höckerschwan** und **Silbermöwe**.

Liste der im Jahre 1964 beringten Vögel

	Fänglinge	pulli		Fänglinge	pulli
Zwergtaucher	2	—	Singdrossel	36	—
Zwergrohrdommel	1	—	Mehlschwalbe	64	—
Stockente		10	Uferschwalbe	62	—
Knärente	1	—	Pirol		2
Schnatterente		5	Saatkrähe	1	—
Reiherente		1	Kohlmeise	102	—
Tafelente	2	—	Blaumeise	69	—
Baumfalke	1	—	Weidenmeise	19	—
Wasserralle	39	—	Schwanzmeise	18	—
Tüpfelsumpfhuhn	53	—	Beutelmeise	5	—
Teichhuhn	8	—	Zaunkönig	6	—
Bläßhuhn		56	Wacholderdrossel	19	—
Kiebitz	1	1	Amsel	27	—
Sandregenpfeifer	2	—	Gartenrotschwanz	14	—
Bekassine	5	—	Blaukehlchen	3	—
Bruchwasserläufer	16	—	Rotkehlchen	62	—
Flußuferläufer	15	—	Rohrschwirl	1	—
Zwergstrandläufer	13	—	Drosselrohrsänger	20	—
Alpenstrandläufer	3	—	Teichrohrsänger	125	—
Waldohreule		3	Sumpfrohrsänger	31	—
Mauersegler	56	—	Schilfrohrsänger	40	—
Eisvogel	9	—	Seggenrohrsänger	1	—
Grünspecht	1	—	Gelbspötter	1	—
Buntspecht	2	—	Mönchsgrasmücke	117	—
Kleinspecht	1	—	Gartengrasmücke	133	—
Rauchschwalbe	393	27	Dorngrasmücke	26	—

	Fänglinge	pulli		Fänglinge	pulli
Klappergrasmücke	45	—	Star	13	—
Zilpzalp	89	—	Grünling	35	—
Fitis	28	—	Stieglitz	22	—
Wintergoldhähnchen	4	—	Zeisig	31	—
Trauerschnäpper	7	—	Gimpel	15	—
Heckenbraunelle	16	—	Buchfink	26	—
Wasserpieper	2	—	Goldammer	13	—
Bachstelze	19	11	Rohrhammer	41	5
Gebirgsstelze	6	—	Feldsperling	16	—
Schafstelze	3	—			
Neuntöter	2	—	72 Arten Individuen: 2059	122	
			gesamt: 2181		

Ringfunde

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Ra C 20 377 ○ Fängling ♂ 29. 8. 1959 am Ismaninger Speichersee von H. SPRINGER; erlegt 22. 12. 1963 im Revier St. Wolfgang, Lkr. Wasserburg am Inn von J. NEUMAIER, Dorfen. Entfernung: 30 km E; Zeit: fast 4 $\frac{1}{3}$ Jahre.

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Brit. Museum London SW 7 GM 00 632 ○ ♀ 4. 12. 1963 North Witham (52. 46 N; 0.37 W), Lincolnshire, England, von G. V. T. MATTHEWS, Slimbridge; geschossen 21. 10. 1964 am Abfanggraben bei Aschheim südlich der Ismaninger Fischteiche, gemeldet von BERNHARD DRECHSEL, München. Entfernung: 1000 km SE; Zeit: 10 $\frac{1}{2}$ Monate.

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Ra L 3 874 ○ dunenjung 29. 6. 1962 an den Ismaninger Fischteichen von E. BEZZEL; erlegt als „Stockente ♂“ 24. 10. 1964 bei Marzling, Kr. Freising, Revier Hirschau von H. WALL, Hirschau. Entfernung: 23 km N; Zeit: 2 Jahre 4 Monate.

Reiherente, *Aythya fuligula*: Ra L 3 889 ○ dunenjung 10. 7. 1962 an den Ismaninger Fischteichen von E. BEZZEL; getötet 29. 9. 1964 am Genfer See bei Sciez, Haute-Savoie, Frankreich, von FELIX MORALLET, Thonon. Entfernung: 450 km SW; Zeit: 2 Jahre 2 $\frac{1}{2}$ Monate.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Ra F 22 981 ○ alt 14. 7. 1963 am westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von M. SUMPER; verletzt gefunden („vermutlich irgendwo angefliegen“) 12. 4. 1964, verendet 15. 4. 1964 bei Velm (Götzendorf), Bez. Gänserndorf, zwischen Wien und Neusiedlersee, Niederösterreich, von J. NETONSCHEK, Ebental. Entfernung: 360 km E; Zeit: 9 Monate.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: Ra F 22 946 ○ als Fängling 15. 8. 1962 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von M. SUMPER; geschossen 11. 3. 1964 am Rhônedelta bei

St. Gilles (Gard), Frankreich, von CLAUDE CHAUVET, Châteaurenard. Entfernung: 720 km SW; Zeit: 1 Jahr 7 Monate.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: Ra F 31 496 ○ Fängling 22. 9. 1963 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von M. SUMPER; geschossen 7. 4. 1964 Motta di Livenza (Treviso), Italien, von MASSIMO VERARDO. Entfernung: 270 km S; Zeit: 6½ Monate.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: Ra F 31 453 ○ dieserjährig 14. 8. 1963 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von M. SUMPER; getötet 4. 10. 1963 Saint Avertin (47.22 N, 0.44 E), Indre-et-Loire, Frankreich, Beringungszentrale Paris. Entfernung: 840 km W; Zeit: 51 Tage.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: Ra F 31 406 ○ dieserjährig 2. 8. 1963 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von M. SUMPER; getötet 16. 3. 1964 Etang-de-Villepey, Fréjus (Var), Frankreich (43.26 N, 6.44 E), Beringungszentrale Paris. Entfernung: 660 km SW; Zeit: 7½ Monate.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: Ra F 31 513 ○ dieserjährig 24. 7. 1964 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von M. SUMPER; am Beringungsort kontrolliert 26. 7. 1964 von M. SUMPER; erlegt 26. 8. 1964 Novi di Modena (44.54 N, 10.54 E), Modena, Italien, Università di Bologna. Entfernung: 400 km S; Zeit: 33 Tage.

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*: Ra E 36 420 ○ als Fängling am 20. 10. 1963 im Ismaninger Teichgebiet von A. BERNECKER; am gleichen Tag aufgelassen in München 19, Hohenlohestraße 61; getötet 25. 12. 1963 Arbonne (43.28 N, 1.32 W), Basses-Pyrénées, Frankreich, Museum Paris. Entfernung: 1150 km SW; Zeit: 66 Tage.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: Ra F 25 077 ○ Fängling 17. 8. 1963 im Ismaninger Teichgebiet von A. BERNECKER; getötet 17. 12. 1963 Richard Toll (16.25 N, 15.42 W), Sénégal, Westafrika, Museum Paris. Entfernung: 4400 km SW; Zeit: 4 Monate.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: Stockholm 5 046 455 ○ junges ♀ 21. 7. 1964 Öby kulle (59.11 N, 15.23 E), Norrbyås, Närke, Schweden; gefangen und wieder freigelassen 8. 8. 1964 im Ismaninger Teichgebiet von A. BERNECKER. Entfernung: 1250 km S; Zeit: 18 Tage.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Praha E 144 526 ○ nichtflügge 7. 6. 1958 Chlumetz (48.59 N, 14.54 E) östlich Budweis, Wittingau, Tschechoslowakei; tot gefunden, ca. eine Woche gelegen, vielleicht Opfer des Unwetters vom 27. 8. 1963, am 3. 9. 1963 auf dem Süddamm am Obersee des Ismaninger Speichersees von URSULA und W. Wüst. Entfernung: 240 km SW; Zeit: 5 Jahre 3 Monate.

Mauersegler, *Apus apus*: Ra S 25 403 ○ Fängling 22. 5. 1961 im Ismaninger Teichgebiet von H. VENZL; in Zwirnsfaden verwickelt, gefunden; da nicht gleich flugfähig, in Universitäts-tierklinik München abgegeben. Mitteilungen vom 15. 5. 1964 A. STADLER. Zeit: gegen 3 Jahre.

Mauersegler, *Apus apus*: Ra S 29 534 ○ alt, Fängling 16. 7. 1961 im Ismaninger Teichgebiet von A. BERNECKER; im Schwabinger Krankenhaus München 19. 6. 1964 mit gebrochenem Flügel gefunden. Entfernung: ca. 10 km SW; Zeit: fast 3 Jahre.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: Ra H 512 834 ○ Fängling 28. 4. 1962 im Ismaninger Teichgebiet von H. LAINER; mit gebrochenem Flügel gefunden, eingegangen, abgemagert eingesandt, ad. ♂, 15. 4. 1964 Buch am Buchrain, Kr. Erding, Oberbayern, von J. THEIN, Erding. Entfernung: 20 km E; Zeit: 2 Jahre.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: Ra K 409 729 ○ nestjung 25. 7. 1964 im Bauernhof Birkenhof des Ismaninger Teichgebietes von H. VENZL; am Straßenrand tot gefunden 17. 9. 1964 Poing bei München von H. STROHBACH. Entfernung: 10 km SE; Zeit: 54 Tage.

Kohlmeise, *Parus major*: Ra H 719 757 ○ diesjährig 6. 8. 1964 im westlichen Westbecken des Ismaninger Teichgebietes von J. GRUNERT; fast bewußtlos gefunden, nach einem Tag Pflege wieder freigelassen. Mitteilung vom 6. 10. 1964 von F. KLEMENT. Entfernung: 15 km SW; Zeit: ca. 2 Monate.

Amsel, *Turdus merula*: Ra G 262 972 ○ Fängling ♀ 23. 9. 1963 im Ismaninger Teichgebiet von H. VENZL; erlegt 29. 12. 1963 San Sebastian (43.19 N; 2.00 W), Guipuzcoa, Spanien, Grupo „Aranzadi“ Entfernung: 1200 km SW; Zeit: 3 Monate.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*: Ra H 686 949 ○ als Fängling ♀ 16. 9. 1961 im Ismaninger Teichgebiet von H. VENZL; erlegt 7. 12. 1963 Feria (38.30. N; 6.35 W), Badajoz, Spanien, Central Migración Aves, Madrid. Entfernung: 1800 km SW; Zeit: fast 2¼ Jahre.

Star, *Sturnus vulgaris*: Ra G 176 867 ○ diesjährig 13. 8. 1960 im Westbecken des Ismaninger Teichgebietes von A. BERNECKER; verendet gefunden 22. 6. 1964 Ismaning von I. KÄSER. Entfernung: 3 km NW; Zeit: fast 4 Jahre.

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: Ra H 829 922 ○ als Fängling ♀ 2. 11. 1963 im Ismaninger Teichgebiet von H. VENZL; tot gefunden 19. 7. 1964 Młock (52.47 N; 20.28 E), Kr. Ciechanow, Polen, Stacja Ornithologiczna, Sobieszewo. Entfernung: 800 km NE; Zeit: 8½ Monate.

Buchfink, *Fringilla coelebs*: Ra H 588 020 ○ als Fängling ♂ 26. 5. 1961 im Ismaninger Teichgebiet von E. BEZZEL; von Auto über-

fahren 25. 3. 1964 zwischen Aschheim und Ismaning, D. REICHEL, Freising. Entfernung: unter 3 km; Zeit: 2 Jahre 10 Monate.

R o h r a m m e r, *Emberiza schoeniclus*: Ra H 563 243 ○ diesjährig 21. 8. 1960 im Ismaninger Teichgebiet von A. BERNECKER; getötet 12. 12. 1963 Jonquières (44.07 N, 4.54 E), östlich Orange, Vaucluse, Frankreich, Vogelberingungszentrale Paris. Entfernung: 680 km SW; Zeit: 3 Jahre 3½ Monate.

Ornithologische Literatur mit Bezug auf das Ismaninger Teichgebiet

10. Fortsetzung

338. BAUER, W. (1964): Limikolen auf dem Biedensand (Naturschutzgebiet Lampertheimer Altrhein) — *Luscinia* **37**, Frankfurt/Main, p. 32—37.
339. — (1964): Die Kurzschnabelgans — *Anser brachyrhynchus* — in Hesen — *Luscinia* **37**, Frankfurt/Main, p. 56—57.
340. BEZZEL, E. (1964): Zur Ökologie der Brutmauser bei Enten — *Anz. orn. Ges. Bayern* **7**, 1, München, p. 43—79.
341. — (1964): Zum Frühjahrszug der Knäkenente und Löffelente (*Anas querquedula* und *A. clypeata*) in Südbayern — *Anz. orn. Ges. Bayern* **7**, 2, München, p. 145—152.
342. — (1964): Zum Vorkommen von Polygynie bei Enten — *Die Vogelwelt* **85**, 2, Berlin, München, p. 39—43.
343. — (1965): Fischadler und Großmöwe beunruhigen Wasservögel — *Orn. Mitt.* **17**, 1, Hamburg, p. 12.
344. — (1965): Über das Vorkommen nichtbrütender Tauchenten auf einigen Gewässern Südbayerns im Sommer 1964 — *Ber. Naturw. Ver. Schwaben* **69**, Augsburg, p. 13—16.
345. BOBACK, A. W. (1963): Das jagdbare Federwild und seine Probleme — *Unsere Jagd* **13**, 8, 9, 10 und 12, p. 169 ff. bis p. 276.
346. DATHE, H. (1964): Statistische Untersuchungen über das Geschlechtsverhältnis ziehender Gründelenten in Nordwestsachsen — *Beitr. Vogelk.* **9**, 4, p. 238—249.
347. ENGLÄNDER, H. und A. G. JOHNNEN (1964): Ausbreitung und Ansiedlung der Reiher- und Tafelente am unteren Niederrhein — *Decheniana* **116**, 1/2, Bonn, p. 83—91.
348. ERARD, Chr. (1962): Rhine-Danube as transcontinental migration routs for the Little Gull — *Aquila* **67/68**, p. 79—89.
349. KINZELBACH, R. und J. MARTENS (1964): Die Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am Oberrhein — *J. Orn* **105**, 2, Berlin, p. 137—148.
350. NIETHAMMER, G., H. KRAMER und H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. Artenliste — Frankfurt am Main, 138 pp.
351. OGILVIE, M. A. (1964): A nesting study of Mallard in Berkely New Decoy, Slimbridge — *Wildfowl Trust 15th Ann. Rep. for 1962—63*, p. 84—88.

352. RAITASUO, K. (1964): Social behaviour of the Mallard, *Anas platyrhynchos*, in the course of the annual cycle — Papers on Game Research, Helsinki, 72 pp.
353. STEINBACHER, G. (1964): Irrgäste — Orn. Mitt. **16**, 8, p. 157—161.
354. SUMPER, M. (1964): Der Durchzug des Tüpfelsumpfhuhns (*Porzana porzana*) im Ismaninger Teichgebiet bei München — Anz. orn. Ges. Bayern **7**, 1, München, p. 90—99.
355. — (1964): Zweitbruten bei der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) — Anz. orn. Ges. Bayern **7**, 1, München, p. 121.
356. TANNERT, H. (1964): Zwei nordische Gäste am Ismaninger Speichersee (Odinshühnchen) — Tier- und Naturfotografie **7**, 3/4, Illingen, p. 30 bis 31.
357. TIMMERMAN, A. (1962): De Krooneend (*Netta rufina*) in Nederland — Limosa **35**, p. 28—39.
358. WEHNER, R. (1964): Der Einfluß landschaftlicher Veränderungen auf den Limikolenzug im Wetterauer Braunkohlengebiet — Luscinia **37**, Frankfurt/Main, p. 41—50.
359. — (1964): Sommerbeobachtungen und Herbstzug des Kampfläufers — *Philomachus pugnax* — am Oberrhein und in der Wetterau — Jber. orn. Arbeitsgem. Oberrhein **2**, p. 27—28.
360. WEYERS, H. (1964): Gelbbräuenlaubsänger — *Phylloscopus inornatus* — im Saarland — Jber. orn. Arbeitsgem. Oberrhein **2**, p. 28—29.
361. WÜST, W. (1964): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 24. Bericht: 1963 — Anz. orn. Ges. Bayern **7**, 1, München, p. 1—18.
362. — (1964): Bedrohte Vogelarten Süddeutschlands — Internationaler Rat für Vogelschutz, Deutsche Sektion, Bericht Nr. 4, p. 41—45.
363. — (1965): „Rettet den Graureiher“ — Allgemeine Fischereizeitung, München, p. 24.
364. ZINK, G. (1964): Die Kolbenente — ein Kleinod der Vogelwelt des Untersees — Konstanzer Almanach **10**, p. 50—54.
365. — (1964): Ein ungelöstes Rätsel: Der Herbstzug der Kolbenente — Vogelkosmos **1**, 6, Stuttgart, p. 134—136.

Anschrift des Verfassers:

Oberstudienrat Dr. Walter W ü s t , 8 München 19, Hohenlohestraße 61

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7_3](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 233-248](#)